

Freitag **05.08.2016** Start 24 Uhr **…get perlonized!**

Panorama Bar

Akufen LIVE
Baby Ford
Ricardo Villalobos
Sammy Dee
Zip

Die Juli-Ausgabe der am längsten laufenden Labelnacht der Panorama Bar ist eine Art best-of-Perlon. Live gibt es den kanadischen Microhouse-Innovator Akufen zu hören, der in den vergangenen Jahren zwar eher durch sein Nachfolge-Projekt Horror Inc. eine ironische Doppelbödigkeit auf unsere Dancefloors brachte, aber nie aufgehört hat als Akufen zu spielen. Vom Acid House-Superstar der auslaufenden 80er Jahre zu einem der subtilsten House-Produzenten der vergangenen 20 Jahre mutierte der Brite Baby Ford, der auf seinem eigenen Label Trellx – aber auch auf Perlon – seine besten Momente feierte. Und neben Sammy und Zip spielt auch Ricardo Villalobos heute sein jährliches Set bei uns: Voodoo Dancing all night long.

Samstag **06.08.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain

Midnight Operator LIVE wagon repair
Octave One LIVE 430 west
Anthony Parasole the corner
Detroit Rocket Science detroit rocket science
DJ Nobu bitta
Don Williams mojoba
Henning Baer grounded theory
Jerome Sydenham ibadan
Roland R3 roland rocha
Sebastian Kramer

Panorama Bar

Ben UFO hessle audio
Bicep feel my bicep
Gerd Janson running back
Kate Miller Nitam
Nitam unterton
Shan running back
Todd Edwards it records

Brothers gonna work it out: Midnight Operator ist das gemeinsame Projekt von Nathan und Mathew Jenson. In der Welt der anspruchsvolleren elektronischen Musik dürfte es kaum ein anderes Geschwisterpaar geben, bei dem sich jeder mit seinem Solo-Projekt einen dermaßen signifikanten Sound erarbeitet hat. Wo Nathan oft einen experimentelleren, unzugänglicheren Stil verfolgt, überwältigt Mathew mit raumgreifenden, unvergesslichen Basslines und Melodien. Das beste aus zwei Welten: heute live im Berghain. Ein Familienunternehmen der anderen Art ist Octave One. Seit 1990 bilden die Detroitër Brüder Lawrence und Kenny Burden den Kern, zeitweise unterstützt von drei weiteren Brüdern. Mit „I Believe“ hatten sie einen der schönsten und spirituellsten Momente in der frühen Technojahre. Auf der heutigen Finest Friday-Nacht: Hotflush-CEO Scuba und Label-mates Dense & Pika sowie der aus Belfast kommende Phil Kieran, ein versatiles Produzenten-Kameleon. Seit der Jahrtausendwende dockt er an sämtliche Rave-affinen House- und Techno-Spielarten an, mit Green Velvet produzierte er Hommagen an den Chicago-Sound, auf Cocoon trancige Trance-Schuber. Sein neues Album *Blinded By The Sun* erscheint wiederum auf Hot Creations und steht ganz in der Pop-affinen Tradition von Jamie Jones’ Label.

Freitag **12.08.2016** Tür 19 Uhr, Start 20 Uhr

Berghain

Lightning Bolt LIVE thrill jockey
DJ Scotch Egg loud

Nach einem ausverkauften Konzert im Vorjahr kehren Lightning Bolt ins Berghain zurück. Guerilla-style Live-Konzerte von unerreichter Intensität sind die Spezialität des Noise-Rock-Duos aus Providence, Rhode Island. Dabei klingen schon ihre Studioalben so, als würde die Band nur einen halben Meter neben dem Hörer spielen. Mit ihrem sechsten Album *Fantasy Empire* auf Thrill Jockey ist es Brian Chippendale (Drums) und Brian Gibson (Bass) gelungen, ihren unverkennbaren Sound aus rasendem Schlagzeuggedrösch und elektrisch-bolledernen Riffs klarer zu formulieren denn je – und dabei abermals an Direktheit und Druck zuzulegen. Auf Lightning Bolts Stammlabel Loud hat auch DJ Scotch Egg veröffentlicht, der den Konzertabend mit einem seiner unverwechselbaren Gameboy-Gabber-Sets eröffnet.

Freitag **12.08.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**

Panorama Bar

Bwana aus music
Dense & Pika hotflush
Phil Kieran pkr
Scuba hotflush

In nur vier Jahren von Post-Dubstep zu Progressive House, Trance und mit afrikanischen Chants durchsetzten psychedelischen House-Tracks: der in Toronto aufgewachsene und kürzlich nach Berlin gezoogene DJ und Producer Bwana hat eine erstaunliche Entwicklung hingelegt. Seine kürzlich auf Aus Music veröffentlichte *Opening The Gate EP* zeigte sich laut Labelangabe von Stunden hinter dem DJ-Pult und auf dem Dancefloor der Panorama Bar inspiriert – inklusive Diva-Vocals und einer unlegbaren Liebe zu den euphorischen Momenten an diesem unseren Ort. Well done! Außerdem bei der heutigen Finest Friday-Nacht: Hotflush-CEO Scuba und Label-mates Dense & Pika sowie der aus Belfast kommende Phil Kieran, ein versatiles Produzenten-Kameleon. Seit der Jahrtausendwende dockt er an sämtliche Rave-affinen House- und Techno-Spielarten an, mit Green Velvet produzierte er Hommagen an den Chicago-Sound, auf Cocoon trancige Trance-Schuber. Sein neues Album *Blinded By The Sun* erscheint wiederum auf Hot Creations und steht ganz in der Pop-affinen Tradition von Jamie Jones’ Label.

Transamourosër Sex und Liebe von Honey Dijon

Dating kann für die meisten Leute eine Herausforderung sein – je nachdem, an welchem Punkt im Leben du bist und nach was du suchst. Für Transmenschen ist das noch schwieriger. Am Anfang jeder Beziehung zwischen Liebenden geht es viel um Projektion. Wir alle sehen vor allem, was wir sehen wollen. Es ist eine Art Schleiher der Illusion, der sich zwischen uns und die unsere Projektion tragende Person legt.

In der westlichen Kultur vermitteln uns Spielfilme viele Beispiele dieser Erfahrung – derart viele, dass wir alle uns danach sehen. Irrtümlich nennen wir das Liebe und viele ertragen sich dabei, auf der Suche nach einer „anderen Hälfte“, ihrem „Seelenpartner“ zu sein. Wir glauben, dass uns das vervollständigt und es diese Magie ist, von der wir glauben sie zu brauchen um eine andere Person besser wahrhaft wertzuschätzen.

Dieses Paradigma ist von Anfang an falsch.

Transmenschen haben nur wenige gesunde und stabile Beziehungsmodelle zur Wahl. Und die, die es gibt, basieren in der Regel auf Cisgender-Hetero oder „Homo-normativen Konstruktionen in einer größtenteils patriarchalischen Gesellschaft. Transmenschen fordern diese existierenden binären, zweigeteilten Ideale heraus. Leute, die sich sexuell oder romantisch zu Transmenschen hingezogen fühlen, neigen dazu, sich auf die Geschlechtsziele zu konzentrieren. Sie fühlen sich dann berechtigt zu fragen, was du dirurisch hast machen lassen, oder ob du vollständig bist. Was soll das überhaupt heißen, vollständig? Wer entscheidet, ob jemand aufgrund chirurgischer Eingriffe vollständig ist oder nicht. Als ob zwei Augen, eine Nase, zwei Ohren und ein Gehirn dich aus irgendeinem Grund nicht zu einer vollständigem Person machen. Die Natur der Frage reduziert eine Person auf Fleischszierren. Nicht immer, aber es ist oftiers der Fall, als umgekehrt. Transmenschen müssen sich aus ihrem Inneren heraus selbst erfinden, was eine Menge Mut und Selbstreflexion erfordert – denn die meisten Kulturen fürchten und missverstehen sie. Das gilt auch für die Anbahnung normaler und stabiler sexueller Erfahrungen und romantischer Beziehungen.

Neulich hatte ich ein Date mit jemand, nach einem kurzen Gespräch begann er sofort, über Sex und seine Fantasien zu sprechen. Er teilte mir seine Sorgen mit und dass er schon immer Sex mit einer transisrau ausprobieren wollte. Frauen werden in den meisten Kulturen sexualisiert und objektiviert, ganz besonders gilt das für Transfrauen. Die meisten Männer treffen auf Transfrauen durch Pornos oder Sex. Wir werden

oftmals nicht einmal als die Frau wertgeschätzt, als die wir uns selbst sehen und zeigen – weil wir nicht als Cisfrau geboren wurden. Auch wenn alle Gender soziale Konstrukte sind.

Ich sagte ihm, dass, obwohl ich es okay fände, seine Begierden so schnell mit mir zu teilen, ich nicht zu seinem Vergnügen oder sozialen Experiment da sei. Ich erklärte ihm auch, dass ich ihm nicht dabei helfen könne, seine Sexualität herauszufinden oder es sich mit meinem Körper bequem zu machen. Transmenschen werden oft in eine Position gebracht, andere sich in ihren Körpern wohlfühlen zu lassen. Das ist unfair, denn Recht, sondern Privileg, wenn sich Menschen derart mitteln. Es braucht für Transleute viel Zeit, ihre Körper zu akzeptieren und lieben. Denn wir leben in einer sehr binären Welt, die Menschen rein aufgrund ihrer Geschlechtsteile falsch gendert, statt auf Grundlage dessen, wer sie zu sein fühlen.

Es ist nicht falsch daran, sexuelle Energie mit unterschiedlichen Menschen mit Gendervariationen zu erforschen. Es sollte auf Beidseitigkeit, Respekt und Vergnügen beruhen. Er entschuldigte sich und sagte, dass sein erster Kontakt mit Transmenschen durch Prostitution war und er dachte, dass sei der Ansatz, sich Trans zu nähern. Transfrauen setzen oft auf Sex, weil die einzige Arbeit ist, die sie bekommen können. Gerade in den frühen Stadien der Wndlung, wenn man total mehrdeutig ist. Allerdings gibt es Transfrauen und -Männer, die Schauspielr, Models, Ärzte und Künstler sind, die entsprechend ihrer Fähigkeiten leben, nicht wegen dem, was zwischen den Beinen liegt.

Es gibt immer noch keine Sprache oder abzuhakende Felder, wie Leute sich transattraktiv finden können. Das stellt manche bis in den Kern der eigenen Identität in Frage, und die eigene Unsicherheit wird normalerweise auf die Person, die sie begehren, projiziert. Das ist Segen und Fluch zugleich, denn es lässt Raum, die eigenen Definitionen sexueller Anziehung und Identität auszuweiten, als auch Genderdruck und Sexualität zu erforschen und zu redefinieren. Es ist für viele Leute beängstigend, ohne Kompass zur Orientierung ins Dunkle rauszugehen.

In den letzten Jahren gab es viel Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit in Sachen Trans. Wir stehen erst ganz am Anfang, neu zu definieren, wie Liebe, Sex und Gender aussehen und sich anfühlen sollen. Das ist aufregend, aber es wird noch mehr Schmerz geben, wenn die Fesseln von „Patriarchat, Cisgender-Privilegien und Erwartungen abgeworfen werden. Die Freiheit aber, selbstbestimmt zu definieren, wer du bist und ohne Scham und kulturellen Ballast zu lieben, bereichert uns alle.

Freitag **19.08.2016** Start 24 Uhr **…get perlonized!**

Panorama Bar

Akufen LIVE
Baby Ford
Ricardo Villalobos
Sammy Dee
Zip

Die Juli-Ausgabe der am längsten laufenden Labelnacht der Panorama Bar ist eine Art best-of-Perlon. Live gibt es den kanadischen Microhouse-Innovator Akufen zu hören, der in den vergangenen Jahren zwar eher durch sein Nachfolge-Projekt Horror Inc. eine ironische Doppelbödigkeit auf unsere Dancefloors brachte, aber nie aufgehört hat als Akufen zu spielen. Vom Acid House-Superstar der auslaufenden 80er Jahre zu einem der subtilsten House-Produzenten der vergangenen 20 Jahre mutierte der Brite Baby Ford, der auf seinem eigenen Label Trellx – aber auch auf Perlon – seine besten Momente feierte. Und neben Sammy und Zip spielt auch Ricardo Villalobos heute sein jährliches Set bei uns: Voodoo Dancing all night long.

Samstag **06.08.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain

Midnight Operator LIVE wagon repair
Octave One LIVE 430 west
Anthony Parasole the corner
Detroit Rocket Science detroit rocket science
DJ Nobu bitta
Don Williams mojoba
Henning Baer grounded theory
Jerome Sydenham ibadan
Roland R3 roland rocha
Sebastian Kramer

Panorama Bar

Ben UFO hessle audio
Bicep feel my bicep
Gerd Janson running back
Kate Miller Nitam
Nitam unterton
Shan running back
Todd Edwards it records

Brothers gonna work it out: Midnight Operator ist das gemeinsame Projekt von Nathan und Mathew Jenson. In der Welt der anspruchsvolleren elektronischen Musik dürfte es kaum ein anderes Geschwisterpaar geben, bei dem sich jeder mit seinem Solo-Projekt einen dermaßen signifikanten Sound erarbeitet hat. Wo Nathan oft einen experimentelleren, unzugänglicheren Stil verfolgt, überwältigt Mathew mit raumgreifenden, unvergesslichen Basslines und Melodien. Das beste aus zwei Welten: heute live im Berghain. Ein Familienunternehmen der anderen Art ist Octave One. Seit 1990 bilden die Detroitër Brüder Lawrence und Kenny Burden den Kern, zeitweise unterstützt von drei weiteren Brüdern. Mit „I Believe“ hatten sie einen der schönsten und spirituellsten Momente in der frühen Technojahre. Auf der heutigen Finest Friday-Nacht: Hotflush-CEO Scuba und Label-mates Dense & Pika sowie der aus Belfast kommende Phil Kieran, ein versatiles Produzenten-Kameleon. Seit der Jahrtausendwende dockt er an sämtliche Rave-affinen House- und Techno-Spielarten an, mit Green Velvet produzierte er Hommagen an den Chicago-Sound, auf Cocoon trancige Trance-Schuber. Sein neues Album *Blinded By The Sun* erscheint wiederum auf Hot Creations und steht ganz in der Pop-affinen Tradition von Jamie Jones’ Label.

Freitag **12.08.2016** Tür 19 Uhr, Start 20 Uhr

Berghain

Terence Fixmer LIVE planet rouge
Vatican Shadow LIVE hospital productions
Answer Code Request ostgut ton
Ben Klock klockworks
Boris ostgut ton
Ettapp Kyle the bunker new york
Fiedel mmm
Function ostgut ton
Kobosil ostgut ton
Marcel Dettmann mdr
Norman Nodge ostgut ton

Panorama Bar

Doms & Deykers LIVE 3024
Barker leisure system
DVS1 huan
Eldemin dial
Matthew Styles tamed musiq
Nick Höppner ostgut ton
Ryan Elliott ostgut ton
Virginia ostgut ton

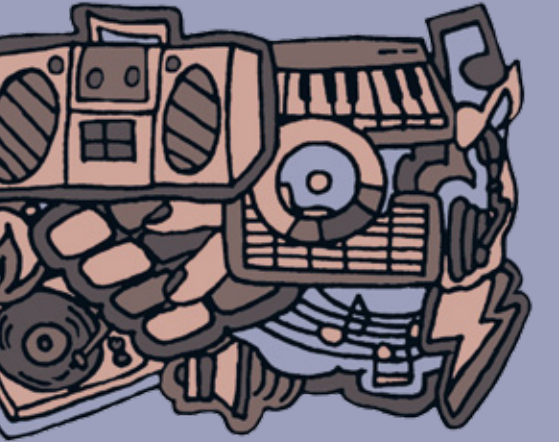
Garten

nd_baumecker ostgut ton
Tama Sumo ostgut ton

Halle am Berghain

ALEKZANDRA
Jenus
Len Faki
figure
Red Stars
Over Tokyo
The 7th Plain
a-ton
Tobias. ostgut ton

Zum großen, alljährlichen Ostgut Ton-Showdown gibt es heute nicht nur sämtliche Inhouse-Residents und Label-Künstler zu hören, sondern auch ein paar Neuzugänge oder Künstler an Orten, an denen sie ein anderes musikalisches Programm fahren, als man es ansonsten von ihnen gewohnt ist. So reaktiviert zum Beispiel Luke Slater sein Mitt-90er Jahre-Electroica-Projekt The 7th Plain und wird wie Len Faki und Tobias, in der Halle am Berghain sein bisher wohl ruhigstes Set in unserem Haus spielen. Im Berghain begrüßen wir mit Terence Fixmer und Vatican Shadow zwei neue (aber bestens bekannte) Acts des Ostgut Booking-Rosters. Es ist Leute wie Fixmer zu verdanken, dass Electronic Body Music in zeitgenössische Klubkontexte einzog und heute definierender Teil von Dancefloors im Allgemeinen und einer *Klubnacht* im Besonderen ist. Durch die Kombination von Ästhetiken aus EBM, Electro und Industrial-Musik mit der Rhythmik von Techno hat Fixmer als Produzent und Live-Act seine eigene Nische geprägt und besetzt. Seit neue EP *Beneath The Skin* erscheint dann auch kurz nach der Party am 19. August auf Ostgut Ton. Vatican Shadow wiederum ist das Techno-Projekt des Multimedia-Künstlers Dominick Fernow. Bei ihm stehen melodische Loops und martialisch-zerküffelte Rhythmen finsternen und bestechenden Ambienzen gegenüber.



Ostgut Ton Nacht

Samstag **13.08.2016** Start 24 Uhr

Berghain

Terence Fixmer LIVE planet rouge
Vatican Shadow LIVE hospital productions
Answer Code Request ostgut ton
Ben Klock klockworks
Boris ostgut ton
Ettapp Kyle the bunker new york
Fiedel mmm
Function ostgut ton
Kobosil ostgut ton
Marcel Dettmann mdr
Norman Nodge ostgut ton

Panorama Bar

Doms & Deykers LIVE 3024
Barker leisure system
DVS1 huan
Eldemin dial
Matthew Styles tamed musiq
Nick Höppner ostgut ton
Ryan Elliott ostgut ton
Virginia ostgut ton

Garten

nd_baumecker ostgut ton
Tama Sumo ostgut ton

Halle am Berghain

ALEKZANDRA
Jenus
Len Faki
figure
Red Stars
Over Tokyo
The 7th Plain
a-ton
Tobias. ostgut ton

Zum großen, alljährlichen Ostgut Ton-Showdown gibt es heute nicht nur sämtliche Inhouse-Residents und Label-Künstler zu hören, sondern auch ein paar Neuzugänge oder Künstler an Orten, an denen sie ein anderes musikalisches Programm fahren, als man es ansonsten von ihnen gewohnt ist. So reaktiviert zum Beispiel Luke Slater sein Mitt-90er Jahre-Electroica-Projekt The 7th Plain und wird wie Len Faki und Tobias, in der Halle am Berghain sein bisher wohl ruhigstes Set in unserem Haus spielen. Im Berghain begrüßen wir mit Terence Fixmer und Vatican Shadow zwei neue (aber bestens bekannte) Acts des Ostgut Booking-Rosters. Es ist Leute wie Fixmer zu verdanken, dass Electronic Body Music in zeitgenössische Klubkontexte einzog und heute definierender Teil von Dancefloors im Allgemeinen und einer *Klubnacht* im Besonderen ist. Durch die Kombination von Ästhetiken aus EBM, Electro und Industrial-Musik mit der Rhythmik von Techno hat Fixmer als Produzent und Live-Act seine eigene Nische geprägt und besetzt. Seit neue EP *Beneath The Skin* erscheint dann auch kurz nach der Party am 19. August auf Ostgut Ton. Vatican Shadow wiederum ist das Techno-Projekt des Multimedia-Künstlers Dominick Fernow. Bei ihm stehen melodische Loops und martialisch-zerküffelte Rhythmen finsternen und bestechenden Ambienzen gegenüber.

Thilo Schneider

Steve Mizek

Bitte stelle dich vor.

Hallo, mein Name ist Steve Mizek, ich bin aus Chicago und habe einen journalistischen Hintergrund. In irgendeiner Form lege ich seit der Oberschule auf, nehme es aber inzwischen ein bisschen enger. Man kann mich oft neben meinem besten Freund und Co-Labelmanager Gianpaolo Dieli alias Savile aufwiegen sehen.

Du warst Betreiber und Chefredakteur der überaus geschätzten Musikseite Little White Earbuds, die nach über zehn Jahren ihren Betrieb weitestgehend eingestellt hat. Was waren die Gründe, das Projekt zu beenden? Du warst für mich aus einer Vielzahl an Gründen entschieden, LWE zu beenden. Du warst für mich ein Mensch, der sich nicht genug Geld gemacht hat, um sich ein eigenes Studio zu kaufen, um ein unabhängiges Produktionsstudio zu docken. Die Seite war ein Risiko, und ich unternehme mich hat das nach zehn Jahren einfach ausgebrannt. Gegen Ende fand ich, dass mir das Plattenlabel und DJing einfach mehr Spaß machte und etwas weniger stressvoll war. Ich musste das tun, was mich glücklich macht.

Du betreibst zwei Labels: Argot für die amerikanischen Künstler und Tasteful Nudes für Produzenten, die außerhalb der USA leben. Warum brauchst du diese Unterscheidung?

Ich hatte ursprünglich nur vor, Argot zu betreiben und mich dabei exklusiv auf amerikanischen Künstler zu fokussieren. Mein Anspruch war (und ist) es, eine lokale Plattform zu bieten, die Verständnis für die ganz speziellen Momente, nachdem ich Argot an den Start gebracht habe, bekam ich sechs Monate, nachdem ich Argot an den Start gebracht habe, bekam ich sechs Monate, nachdem ich Argot an den Start gebracht wurde. Die Unterscheidung geht auch noch ein bisschen weiter als das Geografische: Tasteful Nudes-Platten neigen dazu, Dancefloor-orientierter zu sein und werden auch sporadischer veröffentlicht.

Du und deine Labels sind – zumindest aus dem europäischen Blickwinkel – Teil einer neueren amerikanischen House- und Techno-Bewegung, die in den vergangenen Jahren auch außerhalb der USA bekannt geworden ist. Was ist dein Blick auf die nordamerikanische Szene zur Zeit?

Es ist schön zu sehen, dass Amerika Dance-Szene in den letzten paar Jahren wieder aufgeblüht ist, mit Underground-DJs und Acts, die mehr Aufmerksamkeit erlangen und kleinere Szenen, die ihr

Fundament in Gemeinden im ganzen Land gefunden haben. Wie auch immer, wir haben immer noch nicht das Level an Infrastruktur und Unterstützung erlangt wie unsere europäischen Freunde, vor allem außerhalb der Zentren New York und Los Angeles. Es gibt DJs und Labels unterstützen Clubs und Plattenlabels, die Künstler schauen wir weiterhin auf diese Metropolen und Europa als unsere einzige Chance, Erfolg zu haben. Es fällt auch nicht dazu fällt, dass viele einheimische Talente so lange ignoriert werden, bis der Rest der Welt sein Gatesiegel gibt. Um ehrlich zu sein, ist das die Geschichte von Chicago seit den Neunzigern.

Nicht wenige deiner Kollegen kommen aus der queeren Szene oder erlauben sich zu mindestens The Black Codes den Luxus, eine politischen Meinungen zu vertreten. Denkt du, dass es wichtig ist, speziell in besseren komplizierten und rauen politischen Zeiten, dass Protagonisten der Dance-Szene Positionen vertreten, die über die Party, das Feiern hinausgehen?

Es hat einen großen Wert, sich gegen Ungerechtigkeit auszusprechen und Politik und Menschen zu unterstützen, die eine progressive Linie unterstützen. Ich habe meine Zweifel, dass alle von uns – mich eingeschlossen – sich gut genug artikulieren können, um unser Publikum zu inspirieren ohne uns zu blamieren. Aber die Anstrengung zählt. Zumindest ist es gut zu wissen, wofür ein Künstler steht, so dass man als Anhänger auch sicher sein kann, dass man diejenigen unterstützt, die das eigene Wertesystem teilen.

Du hast als Digital-DJ gestartet und bist dann später auf Vinyl umgestiegen. Inwiefern hat das dein DJing beeinflusst? Mit Vinyl aufzulegen hat mich dazu genötigt, tiefer zu diggen, als was gerade in meiner Inbox gelandet ist. Das hat dazu geführt, dass ich viel mehr über die ganzen Winkel der Geschichte von Dance-Music gelernt habe. Es hat mich außerdem in der Auswahl wesentlich selektiver gemacht, weil Vinyl nun mal wesentlich teurer ist, und das ich seit kein Vinyl mehr unterstütze. Es wundert mich, warum die Clubs kein Vinyl mehr noch auf Vinyl als das primäre Format einen geringen Stellenwert hat. Wir werden sehen, wie lange das noch so geht.

Steve Mizek spielt am Samstag, den 27. August, in der Panorama Bar.

Freitag **19.08.2016** Start 24 Uhr **Finest Giegling**

Panorama Bar

Edward LIVE Kettenkarussell LIVE
Cosmic DJ DJ Dustin
elli+chriso

Ursprünglich von einem gleichnamigen, kurzlebigen Club in Weimar inspiriert, arbeitet die Giegling-Crew seit 2009 an einem sowohl musikalisch wie auch visuell extrem eigenständigen House- und Techno-Entwurf, der nicht nur solch wunderbare Blüten wie Traumprinz hervorgebracht hat. Zu dieser *Finest Giegling*-Party gibt es neben dem Label-Betreiber Dustin und gleich zwei Live-Acts von Edward und Kettenkarussell auch zwei DJ (Teams), die den ansonsten betont familiären Rahmen von Giegling auf’s Angenehmste erweitern: Panorama Bar-Premiere von Cosmic DJ, ein Hamburger HipHop-/House-Legende, der als Mitglied von Fischmo und später International Pony für Furore sorgte. Ebenfalls aus der gegensinnigen Hansestadt: das DJ-Duo elli+chriso.

Samstag **20.08.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain

Johannes Heil LIVE exile
Kowton LIVE livity sound
Daniel Miller mute
DJ Pete hard was
Heiko Laux kanzleramt
Milton Bradley do not resist the beat
Phil Moffa plan b
Physical Therapy work them
Rødhåd dystopian

Panorama Bar

Aril Brikha LIVE
Dinky crosstown rebels
DJ Tennis life and death
Francesco Menduni
Heiko MSO Massimiliano Pagliara larj
Oliver Deutschmann vidab
Soundstream soundstream
Tale Of Us life and death

Seit über 20 Jahren aktiv, lässt sich der hessische Produzent Johannes Heil nicht wirklich auf einen Stil festnageln. Seine frühen Tracks wie „Die Offenbarung“ oder „Paranoid Dancer“ machten ihn zu einem der angesehensten Dancefloor-Produzenten Deutschlands, der sich im Laufe der Zeit nicht nur durch sämtliche Stimmungslagen epischen Technos durchdeklinierte, sondern auch Downbeats, über-20-minütige Ambienttracks und fast schon karibische House-Nummern veröffentlichte. Nach Stationen auf Kanzleramt, U-Turn, Cocoon und anderen Labels betreibt er zusammen mit Markus Suckut mit Exile seit vergangenen Jahr auch sein eigenes Ding, auf dem sein letztes Album *The Black Light* erschien. Unser zweiter Live-Act Joe Cowton alias Kowton kreierte anfangs aus den Genres Dubstep, Grime, House und Techno seine ganz eigenen Orbit, der sich aber im Laufe der Zeit immer stärker auf Techno fokussierte – bestes Beispiel: sein im April 2016 erschienenes Album *Utility*. Vorbildlich: für die Maxi HoPe hat der gebürtige Iraner Aril Brikha vor zwei Jahren mit dem Israeli Deep a kooperiert, die Erlöse gingen an israelisch-palästinensische Friedensprojekte. Auch solo immer wieder hörenswert!

AUGUST 2016

Freitag **05.08.2016** Start 24 Uhr **…get perlonized!**

Panorama Bar > **Akufen** LIVE
Baby Ford
Ricardo Villalobos
Sammy Dee
Zip

Samstag **06.08.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Midnight Operator LIVE
Octave One LIVE
Anthony Parasole
Detroit Rocket Science
DJ Nobu
Don Williams
Henning Baer
Jerome Sydenham
Rolando
Sebastian Kramer

Panorama Bar > **Ben UFO**
Bicep
Gerd Janson
Kate Miller
Nitam
Shan
Todd Edwards

Freitag **12.08.2016** Tür 19 Uhr, Start 20 Uhr

Lightning Bolt LIVE
DJ Scotch Egg

Freitag **12.08.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**

Panorama Bar > **Bwana**
Dense & Pika
Phil Kieran
Scuba

Samstag **13.08.2016** Start 24 Uhr **Ostgut Ton** Nacht

Terence Fixmer LIVE
Vatican Shadow LIVE
Answer Code Request
Ben Klock
Boris
Ettapp Kyle
Fiedel
Function
Kobosil
Marcel Dettmann
Norman Nodge

Panorama Bar > **Doms & Deykers** LIVE
Barker
DVS1
Eldemin
Matthew Styles
Nick Höppner
Ryan Elliott
Virginia

Garten > **nd_baumecker**
Tama Sumo

Halle am > **ALEKZANDRA**
Jenus
Len Faki

Berghain > **Red Stars**
Over Tokyo
The 7th Plain
Tobias.

Freitag **19.08.2016** Start 24 Uhr **Finest Giegling**

Panorama Bar > **Edward** LIVE
Kettenkarussell LIVE
Cosmic DJ
DJ Dustin
elli+chriso

Samstag **20.08.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Johannes Heil LIVE
Kowton LIVE
Daniel Miller
DJ Pete
Heiko Laux
Milton Bradley
Phil Moffa
Physical Therapy
Rødhåd
Aril Brikha LIVE
Dinky DJ
Tennis
Francesco Menduni
Heiko MSO
Massimiliano Pagliara
Oliver Deutschmann
Soundstream
Tale Of Us

Freitag **26.08.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**

Panorama Bar > **Bearweasel**
ItaloJohnson
Radio Slave
Spencer Parker

Samstag **27.08.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**

In Aeternam Vale LIVE
Dax J
Denise Rabe
Dustin Zahn
Emmanuel
Freddy K
Pår
Grindvik
Z.I.P.P.O.

Panorama Bar > **Äme**
DJ T.
Lauer
Mano
le Tough
Peak & Swift
Roi Perez
Savile
Steve Mizek

Artwork Flyer > **Alice Bessonova**

Konkreten Bigroom-Techno ohne Fisimatenten gibt es dann von jeweils einer Delegation der beiden Labels Enemy und Arts zu hören: Die zwei befreundeten Enemy-Betreiber Dustin Zahn und Arts-Chief Emmanuel haben jeweils schon EPs des anderen veröffentlicht, mit Dax J, Denise Rabe und Z.I.P.P.O. kommen heute ein paar ihrer Key-Artists zum Zuge. US House in der Panorama Bar mit dem ehemaligen Chefredakteur des vielgeliebten und leider eingestellten Musikblogs LittleWhite-EarBuds Steve Mizek aus Chicago, der außerdem noch die zwei ersten empfehlenswerten House-Labels Argot und Tasteful Nudes betreibt, sowie seinem besten Freund und DJ-Kollegen Savile.

Am Wriezener Bahnhof
Berlin – Friedrichshain
S Ostbahnhof
www.berghain.berlin